INHALT

Vorwort	IX
Einleitung	
1. Zur Aufgabenstellung	1
2. Methodische Probleme	3
	,
I: DIE AUSGANGSLAGE	
1. Zur Entstehung eines "Westfalenbewußtseins"	5
2. Die Anfänge bewußt westfälischer Literatur	8
3. Erste Ansätze zu einer Lesekultur	10
II: 1815–1840	
1. Die Dichtung der Befreiungskriege und die Bedingungen der weiteren Entwicklung vor	
1840	13
	15
3. Gebrauchsliteratur	23
4. Dialektdichtung	28
5. Das Theater	29
6. Christian Dietrich Grabbe und die Anfänge Immermanns, der Droste und Freiligraths	31
III: 1840–1855	
1. Die "realistische" Ausprägung des Westfalenbewußtseins im politischen Zusammenhang	36
2. Politische Lyrik	38
3. Autoren zwischen Dichtung, Politik und Markt:	41
1. Der Wuppertaler Dichterkreis	41
2. Ferdinand Freiligrath	45
3. Georg Weerth und weitere 48er Emigranten	46
4. Die Droste und andere Schriftstellerinnen	49
5. Levin Schücking	54
6. J.D.H.Temme	56
4. Literatur aus dem Volk und für das Volk	58
5. Westfälisches Verlagswesen in seiner Eigenart	64
6. Das Theater	68
IV: 1855-1885	
1. Ausbreitung von Literatur im "Geisteskampf"	70
1. Der Literaturunterricht an Höheren Schulen	71
2. Katholische Literaturpolitik: Hülskamp, Keiter und die katholischen Verlage	72
3. Volkstümliche katholische Autoren von Erzählung und Lyrik	75

	4. Friedrich Wilhelm Grimme als Beispiel katholischer Volkstümlichkeit	78
	5. Das katholische Versepos: Weber, Brill, Jüngst, Pape, Helle	80
	6. Evangelische Literaturpolitik: das "Daheim", Verlagsunternehmungen, Autoren	85
	7. Nicht-konfessionelle Literatur	88
2.	Das neue Heimatbewußtsein: Westfälische Anthologien, öffentliche Gelegenheitsdich-	
	tung und Dialektdichtung als Orte seiner Manifestation	90
3.	Literatur als Ware	95
4.	Das Theater	96
	V: 1885–1918	
	Bedeutende Autoren des Aufbruchs um 1885: die Harts, Hille, Linde und Röttger, Julius	
Ι.	Petri	99
2	Heimatbewegung und Heimatliteratur	107
۷.	Die Heimatbewegung als Voraussetzung der Heimatliteratur	107
	Die Freimatbewegung als Volaussetzung der Freimatherater Die traditionelle Heimatdichtung mit Augustin Wibbelt	115
	3. "Völkische" Tendenzen: Löns und Wette	120
	4. Der "naturalistische" Heimatroman als Kunst: Lulu von Strauß und Torney	126
	5. Die Zentralfigur in Westfalen: Karl Wagenfeld	128
,	Arbeiter- und Industriedichtung	133
۶.	Frühe sozialistische Arbeiterdichtung: Kämpchen und Kalinowski	133
	Arbeiterdichtung mit literarischem Anspruch: Wohlgemuth, Wieprecht u. a	136
	3. Die "Industriedichtung" der "Werkleute auf Haus Nyland"	139
	3. Die "Industriedichtung der "werkiedte auf Flaus Wyland". Die literarischen Außenseiter – Engelke, Zech, Sack, Stramm – und die Polarisierung der	
4.	Literaturkritik	143
_	Institutionen der Literaturvermittlung	150
Э.	Heimatverlage und J. C. C. Bruns	150
	2. Literarische Vereinigungen	153
	3. Literatur in Schule und Universität	158
	4. Volksbibliothekswesen	163
	4. Volksbibliotherswesen	
	VI: 1918–1945	
1	. Weltanschauliche Positionen vor und nach 1933	168
2	Autoren und Autorenvereinigungen aus dem Umkreis der Arbeiterdichtung	172
_	1 Im Banne der Heimat: Vershofen und Winckler, Wohlgemuth und der "Ruhrland-	
	kreis" Adolf Wurmbach	172
	2. Wege zu einer proletarisch-revolutionären Literatur, in Berlin und in Westfalen	177
	3. Literarisches Leben liberal-sozial: Dortmund	181
3	3. Autoren und Autorenvereinigungen im Kraftfeld des Heimatgedankens	193
	1. Dichter von überregionaler Geltung: Bäte, v. Hatzfeld, Philipp, Röttger und Hasenkamp	194
	2 Das Phanomen der Schriftstellerinnen: v. Stach, Windthorst, zur Bentlage, Berens-	
	Totenohl, Koch, Kahle und andere	200
	3. Weitere Heimatschriftsteller der zweiten Generation: Luhmann, Linde, Vollmer,	210
	Kutzleb	213
	4. Die Generation des Dritten Reichs: Nölle, Klucke, Hymmen, Wegner	216
•	4. Literaturvermittlung und -förderung	
	1. Der westfälische Heimatbund: seine Geschichte und seine Arbeit für die Literatur	216

INHALT	VII
 Vortragsgesellschaften, Heimatkalender und -beilagen, Literaturpreis, Bibliotheksarbeit. Pflege der heimatlichen Mundart und Literatur in Schule, Universität und Öffentlichkeit – und die Erzähltradition Theater im Zeichen der Volkserziehung 	220 226 232
VII: SCHLUSS	
1. Zum Sachverhalt: "Westfälische Literatur" und "Westfalenbewußtsein" zwischen 1815 und 1945	243
2. Zur Legitimation von "Westfälischer Literatur" und "Westfalenbewußtsein" heute	245
Zum Stand der Diskussion nach 1945	245 247 252
3. Resultate: Abwägende Argumentationen für die vollzogenen und für künftige Wertungen zum "Westfalenbewußtsein" und zu "Westfälischer Literatur"	255
Wertungen zum "Westfalenbewußtsein"	255 259
Anhang	
Bibliographie	267
Namenregister	313
1. Personen- und Firmennamen	313
Ortsnamen sowie geographische und politische Gebietsbezeichnungen	326 330
Namen literarischer, literaturvermittelnder und -tordernder vereinigungen Namen von Zeitschriften, Zeitungen, Almanachen und anderen Periodica	333